

NEWSLETTER 10 | 2019

Themen dieser Ausgabe

Buchpräsentation „Musikleben in Deutschland“ auf der Leipziger Buchmesse
Christian Höppner zum Haushaltsberichterstatler des Rundfunkrates der Deutschen Welle wiedergewählt

Deutscher Kulturrat: Neuer Vorstand gewählt

Dirigentenforum erstmalig beim Ensemble Musikfabrik

Auszeichnungen für Komponistinnen und Komponisten der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Deutscher Musikwettbewerb kürt Meistersinger in Nürnberg

Buchpräsentation „Musikleben in Deutschland“ auf der Leipziger Buchmesse

Am kommenden Donnerstag, 21. März, wird die neue Publikation „Musikleben in Deutschland“ des Deutschen Musikinformationszentrums (MIZ), einem Projekt des Deutschen Musikrates (DMR), ab 13:00 Uhr auf der Buchmesse in Leipzig vorgestellt.

Die Publikation bündelt ausgewählte Fakten zum Musikleben und beschreibt zentrale Bereiche in ihren Entwicklungen - von der musikalischen Bildung über das Amateurmusizieren und die professionelle Musikausübung bis hin zur Musikwirtschaft. Im Rahmen der Buchpräsentation wird es auch eine Podiumsdiskussion geben: Neben Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des DMR, nehmen Richard Lorber (WDR), Dr. Astrid Reimers (Universität zu Köln) und Stephan Schulmeister (DMR) daran teil. Moderiert wird die Diskussion von Barbara Haack.

Weitere Informationen zu „Musikleben in Deutschland“ finden Sie [hier](#), einen ersten Blick in das Buch können Sie [hier](#) werfen.

Christian Höppner zum Haushaltsberichterstatler des Rundfunkrates der Deutschen Welle wiedergewählt

Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates, wurde am vergangenen Freitag einstimmig zum Haushaltsberichterstatler des Rundfunkrates der Deutschen Welle (DW) wiedergewählt. Der Rundfunkrat bestimmte in seiner konstituierenden Sitzung außerdem die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden seiner drei Ausschüsse. Höppner wurde zum stellvertretenden Ausschussvorsitzenden der DW Akademie wiedergewählt.

Alle Mitglieder des DW-Rundfunkrates finden Sie hier: <https://www.dw.com/de/die-mitglieder-des-rundfunkrats/a-305442>.

Deutscher Kulturrat: Neuer Vorstand gewählt

Der Sprecherrat des Deutschen Kulturrates (DKR) hat am heutigen Mittwoch den neuen Vorstand des DKR für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Ihm werden Prof. Dr. Susanne Keuchel (Rat für Soziokultur und kulturelle Bildung) als Präsidentin sowie Prof. Dr. Ulrike Liedtke (Deutscher Musikrat) Boris Kochan (Deutscher Designtag) als Vizepräsidenten angehören. Liedtke ist auch Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates, der die Sektion Musik im DKR bildet.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates, über die Neuwahl des Vorstandes: „Der Deutsche Musikrat gratuliert dem neugewählten Vorstand des Deutschen Kulturrates herzlich. Wir begrüßen es, dass mit der Wahl von zwei in der Kulturwelt namhaften Frauen ein Zeichen gesetzt wurde. Es freut uns, dass mit Ulrike Liedtke eine erfahrene Kultur- und Musikpolitikerin gewählt wurde, die auch Vizepräsidentin des Deutschen Musikrates ist und so gegenseitige Impulse vermitteln kann. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der neuen Präsidentin Susanne Keuchel und Vizepräsident Boris Kochan.“

Der Vorstand des DKR führt ehrenamtlich die Geschäfte des Vereins im Rahmen der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Sprecherrates. Weitere Informationen finden Sie [hier](#), mehr über die Mitwirkung des Deutschen Musikrates beim DKR lesen Sie [hier](#).

Dirigentenforum erstmalig beim Ensemble Musikfabrik

Zum ersten Mal veranstaltet das Dirigentenforum einen Dirigierkurs für zeitgenössische Musik mit dem Ensemble Musikfabrik. Unter der künstlerischen Leitung von Prof. Rüdiger Bohn dürfen vier Stipendiaten mit den renommierten Spezialisten in Köln arbeiten.

Vom 25. bis 29. März 2019 studieren Seung Hyun Baek, Gábor Hontvári, Johannes Marsovszky und Gabriel Venzago ein Programm ein, das sie am 29. März 2019 um 18:00 Uhr in einem Werkstattkonzert im Studio des Ensemble Musikfabrik präsentieren (KOMED-Haus, Im MediaPark 7, 50670 Köln). Folgende Werke werden zu hören sein:

Edgard Varèse: Octandre
Rebecca Saunders: a visible trace
Mark Andre: ni
Iannis Xenakis: Thallein

Der Eintritt zum Abschlusskonzert des Dirigierkurses ist frei.

Weitere Informationen zum Dirigentenforum finden Sie [hier](#) und unter www.dirigentenforum.de.

Auszeichnungen für Komponistinnen und Komponisten der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Mit Mark Barden, Annesley Black und Zeynep Gedizlioğlu haben erneut drei für eine Förderung in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) ausgewählte junge Komponist*innen international bedeutende Auszeichnungen erhalten.

So wurde Mark Barden am 14. März für seine herausragenden Leistungen mit dem von der GEMA ins Leben gerufenen und mit 10.000€ dotierten Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Nachwuchs“ ausgezeichnet. Außerdem befanden sich mit Oxana Omelchuk und Daniel Smutny zwei weitere EZM-Komponistinnen und Komponisten unter den Nominierten. Der Musikautorenpreis steht unter der Schirmherrschaft von Prof. Monika Grütters MdB, Staatsministerin für Kultur und Medien. Alle Preisträgerinnen, Preisträger und Nominierten werden als Mitglieder in die Akademie Deutscher Musikautoren (ADMA) aufgenommen.

Am vergangenen Montag erhielt Zeynep Gedizlioğlu den Kunstpreis Berlin Jubiläumsstiftung 1848/1948 in der Sektion „Musik“ (5.000 €). Der Kunstpreis Berlin wurde 1948 in Erinnerung an die März-Revolution von 1848 vom Berliner Senat gestiftet. Seit 1971 wird er von der Akademie der Künste im Auftrag des Landes verliehen.

Annesley Black schließlich wird am 07. Juni einer der drei Komponisten-Förderpreise der Ernst von Siemens Musikstiftung überreicht. Diese Preise vergibt die Stiftung seit 1990 jährlich an besonders vielversprechende Talente, sie sind derzeit mit je 35.000 € dotiert.

Die FÖRDERPROJEKTE ZEITGENÖSSISCHE MUSIK gratulieren den Prämierten herzlich und freuen sich, dass mit den Würdigungen zugleich die Bedeutung der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK (EZM) als Förderinstrument für aussichtsreiche junge Komponistinnen und Komponisten bestätigt wird.

Die EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK ist die Referenzreihe des Deutschen Musikrates für zeitgenössische Musik in Deutschland. Die Porträt-CDs ermöglichen als maximale Empfehlung den geförderten Komponistinnen und Komponisten sowie ihren Interpretinnen und Interpreten, sich international erfolgreich zu präsentieren. Die Reihe fördert das Verständnis für aktuelle musikalische Ausdrucksformen und dokumentiert das Musikschaffen im Bereich der zeitgenössischen Musik in Deutschland. Die EDITION wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH (GVL). Die Produktionen entstehen überwiegend in Zusammenarbeit mit dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

www.musikrat.de/edition

www.musikautorenpreis.de

www.adk.de

www.evs-musikstiftung.ch

Deutscher Musikwettbewerb kürt Meistersinger in Nürnberg

Der Deutsche Musikwettbewerb 2019 (DMW) ist entschieden. Insgesamt wurden drei Preise vergeben, davon zwei in der Kategorie Violoncello an Sebastian Fritsch und Friedrich Thiele sowie erstmals seit 1983 an einen Sänger, den Bariton Konstantin Krimmel. Die Preisträger erhalten jeweils 5.000 Euro und werden in ein umfangreiches Förderprogramm aufgenommen, das u. a. die Vermittlung von Konzerten und die Gelegenheit, eine eigene CD beim renommierten Label GENUIN aufzunehmen beinhaltet. Weiterhin wurden 13 Stipendien an Solistinnen, Solisten und Ensembles sowie zahlreiche Sonderpreise verliehen.

Eine vollständige Übersicht der Preisträgerinnen und Preisträger 2019 erhalten Sie [hier](#). Außerdem finden Sie eine Liste der vergebenen [Sonderpreise](#) und einige [Impressionen](#) des Wettbewerbes zum Download auf der Website des DMW.

Impressum/ Kontakt

Herausgeber

Deutscher Musikrat e.V.
Schumannstraße 17
D-10117 Berlin

V.i.S.d.P.

Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates

Kontakt

Tel +4930 30881030
Fax +4930 30881011
generalsekretariat@musikrat.de

[Website](#) | [Newsletter](#) | [Twitter](#) | [Facebook](#)

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.